

Honoriert, und dank des bewährtesten Rufes und der großen Bekanntheit werden die Genossenschaften bei ihrer vielfältigen Tätigkeit auch weiterhin eine wertvolle Stütze unserer deutschen Volkswirtschaft sein.

Der Führer empfing Brien

Neberredung des Eigenlandes zum Mittelmeer Berlin, 1. November. Der Führer und Oberleutnant der Wehrmacht empfing heute den englischen Botschafter Lord Brien...

Kritische Verfolgungslage Griechenlands

ep. Rom, 1. November. Wie die Agentur Colosse feststellt, wird der Souverän Griechenland auf dem Gebiet der Verfolgungslage...

Feuer im USA- Kriegsministerium

Washington, 1. November. In einem Teil des Gebäudes des Kriegsministeriums brach ein Feuer aus, das durch einen Kurzschluss...

Erste Tagesaktion italienischer Bomber

Bratislava, 1. November. Die an der Kanalfront befindlichen italienischen Bomberformationen führten am Dienstag ihre erste Tagesaktion...

Reichsführer SS und Chef der Deutschen Volkzeitung empfing den stellvertretenden Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle...

Der Präsident des Deutschen Bundestages der Norddeutschen Gesellschaft, Ernst Zentgraf...

Zug für Zug ein Genuß!

ATIKAH 5n

Es ist wohl begründet, daß gerade die Luft für den wohlbedingtesten Genuß am besten geeignet ist...

Wie nach einem riesigen Erdbeben

Gugenzugenen schildern die verheerende Wirkung der Bombenangriffe auf London

Auch am gestrigen Tage und in der vorausgegangenen Nacht wurden die Besetzungsbombenriffe auf London sowie auf ergriffene Ziele in Mittel- und Westengland in verheerendem Umfang fortgesetzt...

Dover erneut beschossen

Berlin, 1. November. Fernaufpatrouillie des deutschen U-Bootes in den letzten Nachmittagsstunden des 30. Oktober erneut den Süden von Dover.

Eine Chance für Völsain

Die Hundfunkrede des französischen Staatschefs über die Zusammenarbeit mit Deutschland

Grundsätzlich deutlich setzte, Frankreich dazu bestimmen wollen, daß es in der trügerischen Hoffnung auf eine Revision des großen geschichtlichen Prozesses...

Gründung einer Staatspolizei

Frankreich und die Schaffung einer Staatspolizei

45 Millionen Kriegs- und Luft-Geschosse verkaufen die Männer der Kampfformationen

Es sind Bomben auf England!

Spende Du reichlich!

Neugierige eine Weiterentwicklung der Wagnerischen Musik (Helmuth), Weisheit als Zener dagegen...

Deutsche Seetriegerfolge in Fernost

Großes Aufsehen in Amerika nach Billabon, 1. November. (Sgt. Draffman) Großes Aufsehen erregte in Amerika die Besichte von Schiffen...

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 1. November. Der Führer und Oberleutnant der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe...

Der deutsche Wehrmachtbericht

Berlin, 1. November. Das Oberkommando der Wehrmacht hat bekannt gegeben...

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 1. November. Der italienische Wehrmachtbericht enthält folgende Angaben...

Marc André Souchays Oper „Faust und Helena“

Zu ihrer demnächstigen Uraufführung in Halle / Von Generalmusikdirektor Richard Kraus

Das große Interesse, das der Moderne Abend des hallischen Stadtheaters im April d. J. mit der Uraufführung des „Joan von Sarras“ von Werner Egk...

stellt sich Egk und das als der ägypte Klappentanz, dessen Dreiecke in rauschendem, harmonischem Wucht ungeheurer dynamischer Erregungen...

25 britische Nachtbomber zerstört

Nach vor dem Start nach Deutschland von unseren Abwehrgeschwadern überbracht

Von Kriegsberichterstatter Herbert Hartmann

Am 26. 1. November (PK.) Schon seit Tagen spürten wir alle, daß etwas Entscheidendes in der Luft droht. Nachdem nun endlich der erwartete Nachtangriff erfolgt ist, sind die Luftstreitkräfte des Reiches in der Lage, sich zu verteidigen. Die ersten Angriffe auf Ziele in England sind durch unsere Jäger abgeschlagen worden. Die nächsten Angriffe auf Ziele in England sind durch unsere Jäger abgeschlagen worden.

Am frühen Morgen des 26. November haben über England sechs Bombenflugzeuge ihre Ziele in England angestrichelt. Die ersten Angriffe auf Ziele in England sind durch unsere Jäger abgeschlagen worden.

Am frühen Morgen des 26. November haben über England sechs Bombenflugzeuge ihre Ziele in England angestrichelt. Die ersten Angriffe auf Ziele in England sind durch unsere Jäger abgeschlagen worden.

Am frühen Morgen des 26. November haben über England sechs Bombenflugzeuge ihre Ziele in England angestrichelt. Die ersten Angriffe auf Ziele in England sind durch unsere Jäger abgeschlagen worden.

Indische Gefängnisse überfüllt

Brutale Unterdrückung jeder freigeistlichen Äußerung

Ergebnisse unserer Korrespondenten

Am 1. November. Die Spannung in Indien wächst von Stunde zu Stunde. Die indische Regierung muß nach dem vorliegenden Bericht immer härter gegen den langsam im Gange kommenden Kampf um die Freiheit im Osten zu Werke gehen. Die indische Regierung muß nach dem vorliegenden Bericht immer härter gegen den langsam im Gange kommenden Kampf um die Freiheit im Osten zu Werke gehen.

Am 1. November. Die Spannung in Indien wächst von Stunde zu Stunde. Die indische Regierung muß nach dem vorliegenden Bericht immer härter gegen den langsam im Gange kommenden Kampf um die Freiheit im Osten zu Werke gehen.

Unter dem Sonnenbanner

Ein Deutscher erlebt Japan

Von Frank Lubben

(3. Fortsetzung)

Die erste Runde — Wasserballbegegnung
Während des Besuchs auf dem Sportplatz der Kaiserlichen Marine, die am 26. November stattfand, wurde eine Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die zweite Runde — Wasserballbegegnung
Am 27. November fand eine zweite Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die dritte Runde — Wasserballbegegnung
Am 28. November fand eine dritte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die vierte Runde — Wasserballbegegnung
Am 29. November fand eine vierte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die fünfte Runde — Wasserballbegegnung
Am 30. November fand eine fünfte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die erste Runde — Wasserballbegegnung
Während des Besuchs auf dem Sportplatz der Kaiserlichen Marine, die am 26. November stattfand, wurde eine Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die zweite Runde — Wasserballbegegnung
Am 27. November fand eine zweite Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die dritte Runde — Wasserballbegegnung
Am 28. November fand eine dritte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die vierte Runde — Wasserballbegegnung
Am 29. November fand eine vierte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die fünfte Runde — Wasserballbegegnung
Am 30. November fand eine fünfte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die sechste Runde — Wasserballbegegnung
Am 1. Dezember fand eine sechste Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die siebte Runde — Wasserballbegegnung
Am 2. Dezember fand eine siebte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die achte Runde — Wasserballbegegnung
Am 3. Dezember fand eine achte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die neunte Runde — Wasserballbegegnung
Am 4. Dezember fand eine neunte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die zehnte Runde — Wasserballbegegnung
Am 5. Dezember fand eine zehnte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Die elfte Runde — Wasserballbegegnung
Am 6. Dezember fand eine elfte Wasserballbegegnung zwischen dem deutschen Besuche und einer japanischen Mannschaft ausgetragen.

Geistige Kampfabführung im Krieg

Dr. Goebbels empfangt Vertreter der deutschen Studenten

Berlin, 1. November. Reichsminister Dr. Goebbels empfing in der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober Vertreter der deutschen Studenten in Berlin. Die Gespräche waren von großer Wichtigkeit.

Das Volksgesetzbuch entsteht

Die deutsche Delegation in Moskau

Moskau, 1. November. Die deutsche Wirtschaftsdelegation unter Leitung des Geschäftsrats Dr. Müller hat am 31. Oktober in Moskau eine Sitzung abgehalten.

Neues aus aller Welt

Eine Gitarre aus 12.000 Zündhölzern

Ein siebenmonatiger Arbeit hat ein japanischer Arbeiter eine Gitarre aus 12.000 Zündhölzern zusammengebastelt.

Unwetter in Jugoslawien

Die Unwettermeldungen aus den verschiedensten Gegenden Jugoslawiens häufen sich. Die mit schweren Regenfällen verbundenen orkanartigen Stürme der letzten Tage haben nicht nur in den Städten großen Schaden angerichtet.

Keine Kinder als Warenhausbäude

Ami Kopenhageneser Familien von reichen, angesehenen Geschäftsmännern werden keine Kinder als Warenhausbäude gehalten.

Goldvorkommen in Finnland

Bei Kaikkari im finnischen Rovaniemi-Gebiet sind durch eine Bohrungsbohrung erhebliche Goldvorkommen entdeckt worden.

Kirchenglocken aus Glas

Für die neuen Kirchen in Italien sollen in Zukunft die Glocken nicht mehr aus Bronze gegossen werden, sondern aus Glas.

Schwere Verschleimung und Hustenqualen

vollkommen beseitigt!

Das ist der Titel der neuen großen politischen Tageszeitung, die in der (schönen Stadt) Wien erscheint.

Deutsche Front

Das ist der Titel der neuen großen politischen Tageszeitung, die in der (schönen Stadt) Wien erscheint.

Weg und Lothringen

Das ist der Titel der neuen großen politischen Tageszeitung, die in der (schönen Stadt) Wien erscheint.

Kinderwagen
einer schöner als der andere
ebenso Sportwagen
Puppen-Bauernwagen
Wäschetrohnen
PARIS
Bedarfsauswahl... - Eigene Reparaturwerkstatt.

Unterricht
Nachhilfe
Heiraten
Seamer

Der Erfolg ist garantiert, wenn man öfter inseriert!

frau Dr. Anselgart vorweist

Roman von Karl Hora

(Schluß). Während Anselgart mit Renate am Kai entlang geht, macht eine ganz kleine Flamme in ihm auf. Er hat alle Hoffnungen längst begraben, das ist wahr. Er ist ohne solche Gedanken nach Hamburg gefahren. Aber wenn er ihr Gesicht unter dem Schleier ansieht und wenn er das Schicksal hört, das sich in ihre Schultern hineindrückt, dann fragt er sich, ob es richtig ist, nur der Zufall derer Dinge zu sein. Er fragt sich, ob es nicht vielmehr diese Aufgabe ist, ganz offen mit ihr zu sprechen. Aber da spricht ihn Renate. Sie spricht von Kleinigkeiten, von seinem Garten, von seinem Haus, von seinen Kollegen. Manchmal fragt sie aus Gewohnheit: „Ante?“ Großer Gott, denkt er, da hörit in einer laiblen Stunde dieser große Dampfer davon, und sie spricht von solchen Dingen. Aber es macht ihn unendlich überaus glücklich, daß sie es tut. Er weiß nun, daß sie nicht hat, ohne an ihn und an alles, was sie gemeinsam getan, zu denken. Die kleine Flamme macht sich. Nun will sie wissen, was der Dampfer macht. Ob er noch immer so ruhig und nützlich und ohne sich zu kümmern ist. „Ante, ich bin ganz mitgenommen.“ „Was mein“, sagt sie. „Ich weiß auch nicht, es ist gegangen, nicht. Wirst du, es wäre gegangen? Was nun. Was macht Ante? Ist er noch da? Sollte Ante nicht betreten?“ Sie betrachtet zu Weihnachten, das ist nun endgültig. „Hören Unteroffizier?“ „Ja, den. Aber er ist inzwischen Helmbreiter geworden.“ „Was wirst du tun, wenn sie geht?“ Das alles erschüttert ihn. Er weiß, daß er sprechen möchte. Zwanzig Minuten noch, dann geht das Schiff. Die Flamme ist nicht mehr hier zu halten. Sie stehen jetzt vor einem offenen Felder. Unter ihnen schlängelt das schwarze Gefährten gegen die Wohnung. In ihrem Rücken bewegt sich die Stadt. Straßenbahnen, Hingel, Fernfahrer donnern vorbei. Heute kommen, heute gehen. Renate sieht mit einem unbedingten, tränenlosen Blick in die Ferne. Da legt er den Arm um ihre Schultern: „Du bist nicht glücklich, Renate... warum willst du gehen?“

Sie antwortet nicht. „Wenn du glücklich wärest, würde ich es verstehen.“ „Es ist enttäuschend“, sagt sie, „daß ich diese Lippen bewegen, ich höre kaum.“ „Nicht mehr“, sagt er. „Es ist erst enttäuschend, wenn dieser Dampfer nicht mehr an der Brücke liegt. Du liebst diesen Mann nicht.“ „Es ist enttäuschend.“ „Du handelst gegen dich und dem Gewissen. Du begehst dich. Du liebst ihn nicht. Nicht mehr. Du liebst dich, was dir dein Gewissen vorsetzt und dein Gefühl.“ „Renate fragt dich das?“ „Reine noch Zeit ist“, sagt er höflich. „Nicht mehr ist, aber es genügt für einen Entschluß.“ „Und du bist gekommen, um mir das zu sagen?“ „Er schmeißt. Er antwortet dir, als er dem Blick begegnet, durch den sie ihre Frage wiederholt.“ „Da sagt er: „Mein!“ Sie sagt: „Warum bist du gekommen?“ Er zögert vor neuem. Aber dieser beschämende und zugleich rettungslose Blick, den sie auf ihn richtet, dem kann er sich nicht länger widersetzen. „Gegenständig“, sagt er ängstlich, „unverzüglich, Renate, bin ich nur gekommen, um dir zu sagen, — daß die Polizei nach dir gefragt hat.“ Die Polizei hätte sich verweigert zu weichen. Ich hätte es nicht für mich gehalten, daß du noch eine unangenehme Lebenszeit erleidest. Das wollte ich dir sagen, ehe es zu spät ist.“ „Nicht wahr“, flüstert sie erstickt, und der Ausdruck ihrer Augen wird immer verweirlichter. „Dann weißt du also, um was es sich handelt?“ „Nein, nicht genau. Doch, ich weiß es. Ich habe es. Aber er hat es für mich getan, Andreus. Nicht für sich, das heißt, du nicht denken. Er ist kein Verbrecher. Er hat es für mich getan. Das muß ich, Andreus. Bitte, laß mich los. Ich muß es ihm noch sagen.“ Er hält sie am Handgelenk fest. „Warte hier auf mich. Geh bitte nicht von der Stelle. Ich werde selber mit ihm sprechen.“ „Anselgart hat sich zum Schiff. Er tut sämtliche Treppen hinunter und wieder hinauf. Er drängt sich durch Menschen hindurch, die vor schweben stehen. Er drängt sich an Wachen und Wachposten vorbei. Er geht bis Kabine 11 hin.“ Zur Kabine 11 führt ein langer, schmalen Gang, der nur aus geschlossenen Türen zu bestehen scheint. Am Ende halten sich zwei Männer in Hut und Mantel auf. Als Anselgart hinhin an ihnen vorbei will, wird er plötzlich an der Schulter aufgehoben. „Hör, Herr Dr. Anselgart“, sagt einer der beiden Männer und der Herr Anselgart, daß es Kommissar Hederbach ist, der ihn hinholt.“

„Geben Sie mich bitte los“, sagt Anselgart, und zugleich macht er einen Versuch, die Männer beiseite zu drängen. „Geben Sie mich bitte los“, sagt Hederbach, „ich muß Sie schon bitten, und etwas Gefälligkeit zu leisten. Gernem können Sie mich, wo sich Ihre Frau aufhält. Heute wollen Sie es. Wie Sie sehen, daß wir auch ohne Sie zum Ziele gekommen sind.“ „Ich muß Sie bitten, mich loszulassen“, schreibt Anselgart in einem Anfall von Zorn, und er schüttelt seine Handgelenke, die beide fest umklammert sind. „Warum denn so aufgeregt“, Herr Dr. Anselgart. „Nicht doch! Nicht doch! Zimmer mit der Nummer, Herr Doktor! Sie wollen zur Kabine 11. Wir auch. Da müssen Sie noch etwas warten, Herr Dr. Anselgart. Herr Herrig hat sich eingeschlossen. Aber wir lassen Ihnen den Schlüssel halten.“ Im gleichen Augenblick erscheinen zwei Matrosen und ein Offizier. Die beiden Matrosen tragen das, was Hederbach den Schlüssel nannte — ein Zimmerschloß. Der Offizier bleibt am Anfang des schmalen Ganges stehen, um Renzieger abzusuchen. Die beiden Matrosen fangen mit der Arbeit an. Sie lassen das hümpelnde Ende des Offiziers gegen das Schiff fallen. Nach dem letzten Schlags brechen sie ihre Arbeit ab, denn in der Kabine ist ein Schuß gefallen. „Wieso? Was ist das?“ Zimmer mit der Nummer, Herr Doktor! Sie wollen zur Kabine 11. Wir auch. Da müssen Sie noch etwas warten, Herr Dr. Anselgart. Herr Herrig hat sich eingeschlossen. Aber wir lassen Ihnen den Schlüssel halten.“ Im gleichen Augenblick erscheinen zwei Matrosen und ein Offizier. Die beiden Matrosen tragen das, was Hederbach den Schlüssel nannte — ein Zimmerschloß. Der Offizier bleibt am Anfang des schmalen Ganges stehen, um Renzieger abzusuchen. Die beiden Matrosen fangen mit der Arbeit an. Sie lassen das hümpelnde Ende des Offiziers gegen das Schiff fallen. Nach dem letzten Schlags brechen sie ihre Arbeit ab, denn in der Kabine ist ein Schuß gefallen. „Wieso? Was ist das?“ Zimmer mit der Nummer, Herr Doktor! Sie wollen zur Kabine 11. Wir auch. Da müssen Sie noch etwas warten, Herr Dr. Anselgart. Herr Herrig hat sich eingeschlossen. Aber wir lassen Ihnen den Schlüssel halten.“

„Wir laden zur frühlichen Ehe in das Gasthaus zur guten Hoffnung“ Freuen Sie sich mit uns über das kleine Dorf der Lindeburger Heide verschlagen und ein neues Leben anpackt mit nichts als zwei kräftigen Armen, einem warmen Herzen, einem hellen Verstand und einem festen Willen. Erleben Sie im „Gasthaus zur guten Hoffnung“, dem neuen Roman der H.N. mit, wie nach aller Arbeit und Mühe, nach Gelingen und Enttäuschung, nach Freude und Schmerz aus dem kleinen Mädel eine tapfere Frau wird, ein sich bewahrender und glücklicher Mensch. Ab morgen in den Hallschen Nachrichten.

Porzellan - Willi Heckert

Advertisement for 'Rita' (Lichtspiele) featuring Hans Moser and Geierwally. Includes details about the film and performance times.

Advertisement for Ufa-Theater Alte Promenade featuring 'Einmalige Frühvorstellung für alt und Jung!' on Monday, Nov 3, 1940. Includes details about the film 'Der Schanz'.

Advertisement for Riebeckplatz featuring Paula Wessely's 'Ein Leben lang' and 'Große Ulrichstr. 51'.

Advertisement for Saltrat (Müde Füße?) and Casino (Heute bis Donnerstag) featuring 'Der Posimeister'.

Advertisement for 'Knoblauch-Beeren' and 'Arterienverkalkung' with details about the product's benefits.

Advertisement for CAPITOL featuring 'Anton der Letzte' and 'Hans Moser'.

Advertisement for Stadttheater Halle featuring 'Die Bohème' and 'Heute BACKHAUS'.

Advertisement for Schauburg featuring 'Eine Film-Dollkassette v. Format!' and 'Ihr Privatsekretär'.

Advertisement for 'Ersatzreifen' and 'Verloren Gefunden'.

Advertisement for TROLI featuring 'Jenny Jugo - Karl Ludwig Diehl' and 'Ein hoffnungsloser Fall'.

Advertisement for 'Oeffentliche Beratungs-Stunden' and 'Finanzierung'.

Stadt-Zeitung

Halle, 1. November.

Opferbereiter Heimatgau

Die Ergebnisse der ersten Sammlungen... Die bisher vorliegenden vorläufigen Ergebnisse der 1. und 2. Reichsbeitragsammlung...

Diese ersten Ergebnisse im Gau Halle-Merseburg sind nicht nur ein schönes Zeichen der gemeinsamen freiwilligen Opferbereitschaft...

Abgeltung der Kriegsschäden

Auch die Privatversicherung hilft bei Kriegsschad., Bomben- und Verdunstungsschäden

In Ergänzung der umfassenden Abgeltung von Kriegsschäden, die das Reich nun sich anstrengt, hat auch die private Versicherungswirtschaft...

Obwohl großartig ist bei der Regelung der Strafen und Strafbemessung... werden in allen einschlägigen Angelegenheiten...

Der Kriegseinsatz der hallischen Studenten

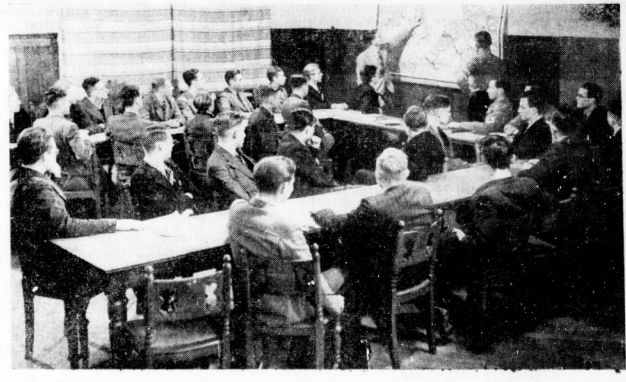
Landhilfe, Ostdienst und Kriegsleistungstampf

Die älteren Semester unter den Fahnen - Sonderaufgaben der jüngeren Jahrgänge - Ein Blick in die Kameradschaftshäuser

Der kämpferischen Tradition der deutschen Jugend entsprecht seit langem die hallische Studentenschaft... Die älteren Semester unter den Fahnen...

nun durch Beförderung oder das Eiserne Kreuz. Die Leistungen der Frontkämpfer aber waren Ansporn für jene Studenten...

der landwirtschaftlichen Arbeit fleißig mit, sondern betreiben auch im Rahmen der Dorfgemeinschaften praktische Kulturarbeit...



Politischer Abend in einem hallischen Kameradschaftshaus (Aufnahme: Giegold-Schilling)

Abgeltung der Kriegsschäden

ausgeschlossen sein, für die der Betreffende einen Verletzungsanspruch gegen das Reich erwirbt...

Kriegs-IV-V-Spende des weiblichen RAD

Die im Bezirk VI Ende September zur Entlastung alleaner Belagerten der Vauer des Reichsarbeitenden...

stärkstem Eifer sind die verschiedenen Nachgruppen unserer Heimatuniversität...

Einem breiten Raum innerhalb des besonderen Kriegseinsatzes nimmt auch der 'Ostdienst' ein. Ein großer Teil der hallischen Studentenschaft...

Vertretung. Diese studentische Selbstziehung findet innerhalb der Kameradschaften statt...

Nicht zuletzt sind die Kameradschaften heute die lebendigen Vermittler zwischen Front und Heimat...

Advertisement for 'Die Stammfigarette' featuring a large stylized logo and a pack of Muratti Privat cigarettes.



Familien-Anzeigen

Pflichtlos und unerwartet verschied unser Arbeitskamerad

Wilhelm Zahlbach

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichtbewussten und guten Kameraden. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Siebel-Flugzeugwerke GmbH. Halle-Saale

Nach schwerem Leiden verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere herzensgute und treusorgende Mutter und Tochter

Erna Weillepp

geb. Eilenberg im Alter von 87 Jahren. Im Namen der Hinterbliebenen Werner Weillepp

Gröbers, den 30. Oktober 1940. Der Tag der Beisetzung, welche in Halle stattfindet, wird noch bekanntgegeben.

Mittwoch früh verstarb nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, unvergessliche Frau, meine gute Mutter, Schwester und Tante,

Frau Olga Arendt

geb. Rammelf im 64. Lebensjahre. Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefer Trauer Karl Arendt und Sohn

Cöseln, den 1. November 1940 Die Beerdigung findet Sonnabend in Cöseln statt.

Heute morgen um 5 Uhr nach schwerem Leiden mein lieber, herzensguter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grobvater, Bruder und Schwager,

Karl Pfau

geb. Eilenberg im 72. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Emma Pfau geb. Laute. Halle a. S., den 31. Oktober 1940.

Am 29. Oktober 1940 verschied das Gefolge schmerzhaft, unser Arbeitskamerad

Siegmund Growitz

Trotz seines Alters hat derselbe in den verflochtenen Jahren noch frische seine Arbeitskraft in den Dienst unseres Betriebes gestellt. Seine Treue und Pflichterfüllung sollen uns Vorbild sein.

Betriebsführer u. Gefolgschaft der Firma Heinrich Scheven Halle

Pflichtlos und unerwartet verschied infolge Herzschlages meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Hedwig Eggbrecht geb. Fischer im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Charlotte Kitt geb. Eggbrecht. Halle a. S., Lindenstraße 89. und Dortmund, den 21. Oktober 1940.

Am Donnerstag früh verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau Käthi Pfannschmidt

Paul Pfannschmidt und Kinder.

Halle a. S., den 1. November 1940. Böllberger Weg 4. Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. November, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugeladene Kameraden sind: Hermann Krause, Max Burkol, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Am Donnerstag früh verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau Käthi Pfannschmidt

Paul Pfannschmidt und Kinder.

Halle a. S., den 1. November 1940. Böllberger Weg 4. Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. November, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Donnerstag früh verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Frau Käthi Pfannschmidt

Paul Pfannschmidt und Kinder.

Halle a. S., den 1. November 1940. Böllberger Weg 4. Die Beerdigung findet am Montag, dem 4. November, 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die uns beim Heilwerden unserer lieben Entschlafenen erwiesene Anteilnahme und Aufmerksamkeiten sagen wir herzlich unseren herzlichsten Dank.

Willy Trautmann und Söhne.

Halle a. S., im Oktober 1940. Fleischstraße 37.

Von der Reise zurück Dr. Horn Frauenarzt

Bernstein

der Schmuck der deutschen Frau... Emil Herzog Oberer Leipziger Str. 57

Telefonzellen

Mehrere Telefonzellen... Katho & Co. Kom-Ges. Halle-Deutz.

Kindergarten Wintermantel... Platteierung

Fahrzeuge Verkauf

Zufolge Verkauf

Werkzeuge Verkauf

Senferröhren Verkauf

Rückenherz Verkauf

Ullster Verkauf

Möbelpiece Verkauf

Bronchial-Katarth

Wirkstoffe Verkauf

Bekanntmachungen

Die Firma R. u. M. 609...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Am Donnerstag früh...

Wi-Ri

der fahrbare Eimerersatz mit 4 Kugellagern, leicht und geräuschlos laufend.

2.75 RIMEK

Der fahrbare Eimerersatz...

Die Reinigung besser...

Zirkulin

Einmalige Packung... Zirkulin

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Bestellliste...

Uniform-Mützen

Blau Mützen Ski Mützen J. Kaliga Große Klausstraße 35.

Kraft durch Freude

Volksbildungsgesellschaft...

Reisen - Wandern

Reisen - Wandern...

Leckere Puddings

Mahlzeit Butter-Krause...

Gutes Dauerheim

Mit 40 Jahren...

Lernende

Lernende...

Offene Stellen

Offene Stellen...

Werbung

Werbung...

Skistiefel

Skistiefel...

1 getr. Herrenmantel

1 getr. Herrenmantel...

Alte Schallplatten

Alte Schallplatten...

Tiermarkt

Tiermarkt...

Raubfische

Raubfische...

Schmid

Schmid...

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche...

Offene Stellen

Offene Stellen...

Werbung

Werbung...

Skistiefel

Skistiefel...

1 getr. Herrenmantel

1 getr. Herrenmantel...

Alte Schallplatten

Alte Schallplatten...

Tiermarkt

Tiermarkt...

Für die kalten Tage

Herrn-Mäntel Herren-Anzüge Damen-Mäntel Kostüme Kleider, Wäsche

Klingler

Klingler...

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche...

Stellen-Gesuche

Stellen-Gesuche...

Offene Stellen

Offene Stellen...

Werbung

Werbung...

Skistiefel

Skistiefel...

1 getr. Herrenmantel

1 getr. Herrenmantel...

Alte Schallplatten

Alte Schallplatten...

Tiermarkt

Tiermarkt...

